Erfahrungsbericht Tatjana Lieger

Corbu Black Sea Camp, Rumänien 2019

In diesem folgenden Bericht möchte ich nun meine Eindrücke bezüglich der Woche in der Gastfamilie sowie der Camp Woche in Rumänien kundgeben. Zu Beginn möchte ich betonen, dass diese zwei Wochen für mich eine wunderschöne Zeit darstellten, die ich nie vergessen werden und sehr dankbar dafür bin. Vor allem die Woche in meiner rumänischen Gastfamilie war für mich sehr schön, da ich sofort liebevoll in die Familie integriert wurde und sie mir in dieser kurzen Zeit auch sehr ans Herz gewachsen sind. Vor meiner Abreise war mir auch nicht bewusst und ich war sehr überrascht, dass mir meine Gastfamilie so viele verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten zeigen wird und mir bereits in der ersten Woche die rumänische Kultur so intensiv nähergebracht wird. Gemeinsam besuchten wir Schloss Bran, welches viel mehr unter dem Namen Schloss Dracula bekannt ist. Wir verbrachten zwei Tage in den Bergen und bestaunten dort Wasserfälle und Seen. Außerdem durfte ich verschiedene rumänische Gerichte kosten und traditionelle Gewänder anprobieren. Ebenso besichtigten wir in der Stadt Braşov die Schwarze Kirche, welche im gotischen Stil erbaut wurde. Meine Gastfamilie war auch sehr bemüht mir stets alle Fragen zu beantworten. Bereits nach dieser ersten Woche fühlte ich mich von der rumänischen Kultur und Freundlichkeit der Menschen sehr angetan und startete mit großer Vorfreude in die Camp Woche. Auch die Zeit im Camp war für mich sehr schön und ich konnte viele neue Freundschaften schließen. Die MitarbeiterInnen des Camps waren alle sehr hilfsbereit und freundlich. Am besten gefallen hat mir die Bootstour am Donau Delta. Dort sah ich viele verschiedene Tierarten und außerdem aßen wir in einer traditionellen Fischküche Fischsuppe. Auch der internationale Kochabend, an dem jeder/ jede TeilnehmerIn ein traditionelles Gericht aus seinem/ihrem Heimatland kochte, war für mich sehr besonders. An diesem Abend konnte ich so viele unterschiedliche Geschmacksrichtungen probieren und mein Wissen über die Kulturen erweitern. Ich denke auch, dass mein gekochter Kaiserschmarrn sehr gut angekommen ist. Auch das vom Personal zubereitete Essen im Camp hat mir sehr gut geschmeckt. Nicht so gut gefallen hat mir, dass man seine Zimmertür nicht versperren konnte und sehr viel Alkohol von den anderen Camp TeilnehmerInnen konsumiert wurde. Da ich selbst keinen Alkohol trinke, war es anfangs für mich eher schwieriger Anschluss in die Gruppe zu finden. Mir ist bewusst, dass dies aber ein sehr schwieriges Thema ist und dass der übermäßige Alkoholkonsum eher auf ein gesellschaftliches Problem zurückzuführen ist.

Trotz allem hat mir die Zeit im Camp und der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen sehr viel Freude bereitet. Bevor meinem Aufenthalt war mir nicht bewusst, wie wunderschön, aber gleichzeitig auch verschieden Rumänien im Vergleich zu Österreich ist. In naher Zukunft werde ich bestimmt noch einmal Rumänien besuchen, da ich die Kultur, das Land und meine Gastfamilie sehr zu schätzen und lieben gelernt habe. Ich möchte mich recht herzlich dafür bedanken, dass mir dieser Austausch ermöglicht wurde und ich dadurch viele neue Erfahrungen für mein weiteres Leben sammeln konnte. Wenn es möglich wäre, würde ich auch gerne nächstes Jahr in einem anderen Camp teilnehmen.

Vielen Dank!

Liebe Grüße

Tatjana Lieger

Meine Gastfamilie

- Ausflug zu den Făgăraș Gebirgen und Bâlea-See

„All white evening“

- Kennenlernen und Austausch mit anderen Lions Club Mitgliedern

Ausflug Donau Delta

Internationaler Kochabend